



Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Altenpflege



***– Nützliche Informationsquellen –
- 6. Auflage -***

Inhalt

1	Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizinische Vorsorge	1
2	Mutterschutz	2
3	Biostoffe, Infektionsgefährdungen, Vermeidung von Nadelstichverletzungen	2
4	Gefahrstoffe	4
5	Hautschutz, Hygiene	4
6	Rückenbelastung	5
7	Psychische Belastungen, Gewalt in der Pflege	5
8	Qualitätsmanagement / Medizinprodukte / Diverses	6
	Was ist der Runde Tisch für betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Region Hannover?	9
	Unsere Mitglieder	9
	Impressum	9

Liebe Leserin, lieber Leser,

Arbeitsschutz in der ambulanten und stationären Altenpflege ist Voraussetzung für Erhalt von Arbeitsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiter und stellt damit eine wesentliche Grundlage für Image und Wettbewerbsfähigkeit der Einrichtungen dar. Um Ihnen den Weg durch den Dschungel von Vorschriften und nützlichen Tipps zu erleichtern, hat der Runde Tisch einige wichtige Informationsquellen in diesem Merkblatt zusammengestellt. Für Kritik, Hinweise, Änderungs- und Ergänzungsvorschläge sind wir dankbar. Wir bitten, hiervon regen Gebrauch zu machen.

Die Mitglieder des Runden Tisches Hannover

1 Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizinische Vorsorge

- **„Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit in Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten“** Merkblatt des „Runden Tisch für betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Region Hannover“, Zusammenstellung der wesentlichen Fragen (und Antworten!) zur betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung und detaillierte Auflistung der Aufgaben von Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit in Pflegeeinrichtungen: <http://www.runder-tisch-hannover.de> → „Downloads“
- **Musterverträge** für die Bestellung eines Betriebsarztes oder einer Fachkraft für Arbeitssicherheit: <http://www.runder-tisch-hannover.de> → „Downloads“ oder www.bgw-online.de mit Suchbegriff „Mustervertrag“
- **Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)** (regelt die Verpflichtung zur Bestellung von Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit, deren Aufgaben im allgemeinen und die Einrichtung eines Arbeitsschutzausschusses): www.gesetze-im-internet.de (dort finden Sie auch alle anderen Gesetze und Verordnungen)
- **Berufsgenossenschaftliche Vorschrift DGUV-Vorschrift 2 „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“** der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) und des Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUV) (regelt die Einsatzzeit für Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit und mögliche alternative Betreuungsmodelle). Die Vorschrift sowie weitere Detailinformationen und Erläuterungen zur DGUV-Vorschrift 2 erhalten Sie bei der BGW: www.bgw-online.de mit Suchbegriff „DGUV-Vorschrift 2“ **Hinweis:** Die Vorschrift enthält **seit dem 01.01.2011 wesentliche Änderungen!**
- **„Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit in Pflegeeinrichtungen mit mehr als 10 Beschäftigten - Handlungshilfe zur neuen DGUV-Vorschrift 2“** Merkblatt des „Runden Tisch für betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Region Hannover“, Was bedeutet die neue

Vorschrift und wie lässt sie sich in der Praxis umsetzen. Die Handlungshilfe gibt Ihnen hierzu die relevanten Tipps: <http://www.runder-tisch-hannover.de>
→ „Downloads“

- **Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)** regelt als Teil der arbeitsmedizinischen Prävention die arbeitsmedizinische Vorsorge (was?; wann?; Pflicht, Angebot oder Wunsch?): www.gesetze-im-internet.de
- **Arbeitsmedizinische Regeln (AMR)** konkretisieren die Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge: www.baua.de → Über die BAuA → Geschäftsführung von Ausschüssen → Ausschuss für Arbeitsmedizin → Arbeitsmedizinische Regeln
 - **AMR 2.1** regelt, in welchen Zeitabständen arbeitsmedizinische Vorsorge veranlasst bzw. angeboten werden muss.
 - **AMR 3.1** regelt, welche Informationen dem Betriebsarzt vor der arbeitsmedizinischen Vorsorge übermittelt werden müssen.
 - **AMR 5.1** regelt, wie das Angebot arbeitsmedizinischer Vorsorge zu erfolgen hat.
 - **AMR 6.3** regelt, wie die Bescheinigung über die durchgeführte arbeitsmedizinische Vorsorge zu erfolgen hat.
 - **AMR 6.4** regelt, wie Mitteilungen des Betriebsarztes im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge den Arbeitgeber erreichen.
 - **AMR 6.5** regelt, was bei Impfungen im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge zu beachten ist.
- Informationen zu **Betriebsärzten** mit Suchmöglichkeit:
 - Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V. (VDBW): www.vdbw.de
 - Bundesverband selbstständiger Arbeitsmediziner und freiberuflicher Betriebsärzte (BsAfb): www.bsafb.de
 - „Arztauskunft“ der Landesärztekammern, z.B. www.arztauskunft-niedersachsen.de
- Informationen zu **Fachkräften für Arbeitssicherheit** mit Suchmöglichkeit:

- Verband Deutscher Sicherheitsingenieure (VDSI); www.vdsi.de
- Bundesverband freiberuflicher Sicherheitsingenieure und überbetrieblicher Dienste e. V. (BFSI): www.bsfi.de

2 Mutterschutz

- **Mutterschutzgesetz (MuSchG)**: www.gesetze-im-internet.de
- **Mutterschutzrichtlinienverordnung (Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz, MuSchArbV)**: www.gesetze-im-internet.de
- **Mutterschutz-Merkblatt**, allgemeines Merkblatt der Staatlichen Gewerbeaufsicht Niedersachsen zum Mutterschutz
- **Mutterschutz in der ambulanten Pflege**, Merkblatt der Staatlichen Gewerbeaufsicht Niedersachsen mit Zusammenfassung der rechtlichen Vorgaben und Darstellung der Einsatzmöglichkeiten von Schwangeren in der ambulanten Pflege
- **Mutterschutz, Gefährdungsbeurteilung**, Merkblatt der Staatlichen Gewerbeaufsicht Niedersachsen mit Zusammenfassung der rechtlichen Vorgaben und Checkliste zur Unterstützung bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung nach Mutterschutzrichtlinienverordnung
- **Formular für die Mitteilung über die Beschäftigung einer werdenden Mutter**. Schwangere Beschäftigte müssen dem zuständigen Gewerbeaufsichtsamt gemeldet werden!

Alle Merkblätter der Gewerbeaufsicht Niedersachsen zum Mutterschutz sind zu finden unter:

www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de
→ Arbeitsschutz → Mutterschutz → Downloads

3 Biostoffe, Infektionsgefährdungen, Vermeidung von Nadelstichverletzungen

- **Biostoffverordnung (BioStoffV)** (regelt die Arbeitssicherheit bei Infektionsgefährdung): www.gesetze-im-internet.de

- **Handlungshilfe zur Biostoffverordnung (LV 23)** des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI), umfassende Handlungshilfe für alle Branchen, primär jedoch für Aufsichtspersonen bzw. Arbeitssicherheitsexperten gedacht. 2014 vollständig neu überarbeitet: <http://lasi.osha.de> →Publikationen→LASI-Veröffentlichungen
- **Technische Regeln** zur Biostoffverordnung unter www.baua.de →Informationen für die Praxis →Rechtsgrundlagen und Vorschriften →Rechtstexte zu biologischen Arbeitsstoffen →Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe, u. a.:
 - **Technische Regel für biologische Arbeitsstoffe (TRBA) 400** „Handlungsanleitung zur Gefährdungsbeurteilung bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen“, sehr ausführliche Anleitung, aber ohne Branchenbezug, daher nur begrenzt hilfreich.
 - **Technische Regel für biologische Arbeitsstoffe (TRBA) 250** „Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege“, die Handlungsanleitung für die Pflege und andere Bereiche im Gesundheitswesen mit vielen Vorgaben und Hinweisen u. a. zu „sicheren Arbeitsgeräten“ zur Vermeidung von Nadelstichverletzungen)
 - **Beschluss 609 „Arbeitsschutz beim Auftreten von nicht impfpräventabler Influenza unter besonderer Berücksichtigung des Atemschutzes“**, Hinweise zur Arbeitssicherheit bei Influenzafällen, Beurteilung der Eignung verschiedener Arten von Atemschutzmasken.
- **„Risiko Virusinfektion“ (M 612/613)**, Merkblatt der BGW mit Informationen zu Übertragungsrisiken, Impfung (Hepatitis B), Schutzausrüstung, Maßnahmen nach Kontakt mit infektiösem Material und Produktübersicht zum Schutz vor Kanülenstichverletzungen: www.bgw-online.de (Volltextsuche)
- **„Nadelstichverletzungen in der Pflege und Betreuung“**, Merkblatt des „Runden Tisch für betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Region Hannover“, Zusammenstellung der wesentlichen Informationen zu Gefährdung und Prävention, u. a. mit integrierten Merkblättern für den D-Arzt und den verschreibenden Arzt: <http://www.runder-tisch-hannover.de> →„Downloads“
- **„Verzeichnis sicherer Produkte“**, Übersicht von Sicherheitsgeräten zur Vermeidung von Nadelstichverletzungen (im Rahmen des Branchenportals www.sicheres-krankenhaus.de): www.gesundheitsdienstportal.de →Infektionsschutz
- **Hersteller von Sicherheits-Pennadeln:**
 - Becton Dickinson: BD AutoShield™ Duo, www.bd.com/de/diabetes/ →„Insulininjektion“ →„BD Produkte,...“ →„Sicherheitsprodukte“
 - Ypsomed: mylife™Clickfine®Auto Protect™, www.ypsomed.de →„Diabetesversorgung“ →„Produkte“
- **Information zu sicheren Instrumenten für Einrichtungen der stationären und ambulanten Pflege und für behandelnde Ärztinnen und Ärzte**, hilfreiche zweiseitige Information zu Sicherheitskanülen u. ä., insbesondere mit Hinweis für behandelnde Ärzte bei der Verschreibung auch an das Pflegepersonal zu denken. Löst aber leider nicht das Problem der je nach Kasse verweigerten Kostenübernahme (Stand 2011, daher Links im Dokument nur teilweise noch aktuell): <http://www.hamburg.de/biologische-arbeitsstoffe/119620/nadelstiche/> →Suche mit „Information zu sicheren Instrumenten“
- **„Kleiner Stich mit Folgen“** DVD mit Filmen, zahlreichen Infos und vielen Hilfen und Tipps für die Unterweisung: www.gesundheitsdienstportal.de →Infektionsschutz
- **Internetseite mit zahlreichen Infos** zur Vermeidung von Infektionskrankheiten im Gesundheitswesen, allerdings Schwerpunkt eindeutig Krankenhaus: <http://www.gesundheitsamt-bw.de> →Infektionsfrei.de

4 Gefahrstoffe

- **Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)** Umgang mit Gefahrstoffen und Feuchtarbeit: www.gesetze-im-internet.de
- **GHS-Memocard „Gefahrstoffe kompakt“**, Übersicht über die neuen Gefahrensymbole im Scheckkartenformat: www.baua.de → Themen von A-Z → Gefahrstoffe → Einstufung und Kennzeichnung (rechte Bildleiste)
- **Technische Regeln** zur Gefahrstoffverordnung unter www.baua.de → Informationen für die Praxis → Rechtsgrundlagen und Vorschriften → Rechtstexte Gefahrstoffe → Technische Regeln für Gefahrstoffe, u. a.:
 - **Technische Regel für Gefahrstoffe (TRGS) 525** „Gefahrstoffe in Einrichtungen der medizinischen Versorgung“. Betrifft sicher nur am Rande ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen. Bietet aber umfassende Informationen zum sicheren Umgang mit Gefahrstoffen.
 - **Technische Regel für Gefahrstoffe (TRGS) 401** „Gefährdung durch Hautkontakt Ermittlung – Beurteilung – Maßnahmen“, beschreibt u. a. die erforderlichen Schutzmaßnahmen bei „Feuchtarbeit“ (Tragen von flüssigkeitsdichten Handschuhen, Kontakt mit Flüssigkeiten/Wasser, häufiges Händewaschen usw.).
 - **Technische Regel für Gefahrstoffe (TRGS) 900** „Arbeitsplatzgrenzwerte“, listet Grenzwerte für Gefahrstoffe auf, die am Arbeitsplatz nicht überschritten werden dürfen, spielt in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sicher nur eine untergeordnete Rolle.

5 Hautschutz, Hygiene

- **„Achtung Allergiegefahr“ (M 621)**, Merkblatt der BGW zum Thema Latexallergien mit umfassender Liste ungepudelter Latexhandschuhe und latexfreier Handschuhe www.bgw-online.de, Volltextsuche
- **„Gesunde Haut mit Schutz und Pflege - Tipps und Informationen für Pflegeberufe“ (TP-HAP-11)**, Merkblatt der BGW mit

umfassende Informationen zu Hautbelastungen, Hautschutz, Handschuhen, Händedesinfektion, -reinigung und -pflege: www.bgw-online.de, Volltextsuche

- **„Retten Sie Ihre Haut. Hilfe bei beruflich bedingten Hauterkrankungen“** (TS-FHaut). Flyer mit einer Übersicht der Angebot der BGW: www.bgw-online.de, Volltextsuche
- **„DVD Mit heiler Haut – Hautschutz am Arbeitsplatz“**, branchenübergreifend, enthält z. B. auch einen Unterweisungsfilm für Pflegetätigkeiten. Als Online-Version unter www.gesundheitsdienstportal.de → Hautschutz
- **„Hautschutzquiz“**, lehrreiches Quiz zum Hautschutz, gut für Unterweisungen verwendbar: www.bgw-online.de, Volltextsuche
- **„Haut-Check“**, kurzer Fragebogen um frühzeitig die Entstehung oder Risiken für die Entstehung einer Hauterkrankung erkennen zu können, in zwei Versionen verfügbar (Auszubildende bzw. Berufstätige und vor der Berufswahl): www.bgw-online.de, Volltextsuche
- **„Hauptsache Hautschutz“ (M 650)**, Broschüre der BGW mit allem, was man wissen muss: www.bgw-online.de, Volltextsuche
- **„Hautschutz- und Händehygieneplan für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kranken- und Altenpflege“ (TP-HSP-11)**, kombinierter Hautschutz- und Hygieneplan, gibt es auch für andere Bereiche (z. B. Küche, Hauswirtschaft): www.bgw-online.de, Volltextsuche
- **„Hygienepaket für stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen und –dienste“**, umfangreiches Angebot des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes zur Erstellung eines Hygieneplans: www.nlga.niedersachsen.de → Infektionsschutz → Hygiene in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen

- **„Hygiene in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen“**. Online-Portal mit zahlreichen Angeboten des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes zur Hygiene (Schulungsmaterialien, Informations-

schriften, Zusammenstellung von Vorschriften, Seminarangebote usw.): www.nlga.niedersachsen.de → Infektionsschutz → Hygiene in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen

- **„Methicillin-resistente Staphylococcus aureus (MRSA)“**, ausführliche Informationsblätter des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes (NLGA) zum Umgang mit infizierten Personen in der ambulanten und stationären Pflege, auch Merkblätter für Patienten und Angehörige, sowie umfangreiche Schulungsmaterialien (Power Point): www.mrsa-netzwerke.niedersachsen.de
- **„Infektionsprävention in Heimen“**, ausführliche Zusammenstellung der erforderlichen Maßnahmen (Titel:) des Robert-Koch-Instituts für Heime: www.rki.de → Infektionsschutz → Infektions- und Krankenhaushygiene → Pflege (unter Empfehlungen der KRINKO zu infektionspräventiven Maßnahmen)
- **weitere Infos zur Infektionsprävention** unter www.nlga.niedersachsen.de und www.rki.de

6 Rückenbelastung

- **Lastenhandhabungsverordnung (LasthandhabV)** regelt das manuelle Bewegen von Lasten: www.gesetze-im-internet.de
- **„Starker Rücken - Ganzheitlich vorbeugen, gesund im Beruf bleiben“ (M 655)**, Merkblatt der BGW zum rückengerechten Arbeiten mit Informationen zu Hebetekniken, kleinen Hilfsmitteln und technischen Hilfsmitteln (www.bgw-online.de, Volltextsuche)
- **Bewegen von Menschen im Gesundheitsdienst und in der Wohlfahrtspflege** - Hilfestellung zur Gefährdungsbeurteilung nach der Lastenhandhabungsverordnung (DGUV Information 207 022), ausführliche Broschüre zum rückengerechten Arbeiten in der Pflege, etwas textlastig: www.gesundheitsdienstportal.de → rückengerechtes Arbeiten
- **„Rückengerechtes Arbeiten in der Pflege und Betreuung – damit der Mensch nicht**

zur Last wird“ (DGUV Information 207-010), Ausführliche, bebilderte und praxisnahe Broschüre der Gemeinde-Unfallversicherungsverbände und der BGW zum rückengerechten Arbeiten mit Beschreibung von Pflegebetten und Hilfsmitteln: www.gesundheitsdienstportal.de → rückengerechtes Arbeiten

- **„Rückengerechtes Arbeiten in der Pflege und Betreuung – damit der Mensch nicht zur Last wird“** (BG/GUV 77.60) CD-ROM mit vielen Videos, Fotos und Texten; informiert umfassend über sinnvolle, rückengerechte Arbeitsweise, zahlreiche Unterweisungsmaterialien, online nutzbar: www.gesundheitsdienstportal.de → rückengerechtes Arbeiten

7 Psychische Belastungen, Gewalt in der Pflege

- **„Diagnose Stress“ (M 656)**, Merkblatt der BGW mit kurzer Checkliste und Tipps zur Stressvermeidung und -bewältigung, nicht pflegespezifisch (www.bgw-online.de, Volltextsuche)
- **„Moderierte Gefährdungsbeurteilung“** Wie kommen Sie mit Ihren Mitarbeitern über gesundheitliche und insbesondere auch psychische Belastungen ins Gespräch und nutzen deren Wissen und Erfahrungen? Die Broschüre gibt wertvolle Tipps, wie Sie das angehen können: www.inga.de → Angebote → Unsere Publikationen → suchen mit „moderierte Gefährdungsbeurteilung“
- **„Mitarbeiterbefragung Psychische Belastung und Beanspruchung“** (BGWmiab.a), einfach anzuwendendes und ökonomisches Set von Fragebögen und Arbeitsmaterialien für eine Mitarbeiterbefragung mit zwei Fragebögen (Belastungs- und Beanspruchungsfragebogen) mit jeweils etwa 20 Fragen und einem ausführlichen Leitfaden sowie CD-ROM für die Auswertung: www.bgw-online.de (Volltextsuche)
- **„Betriebsbarometer“**, Anleitung zur Mitarbeiterbefragung in Betrieben mit mindestens 50 Mitarbeitern um Betriebsklima und Gesundheit systematisch zu messen. Die Auswertung durch die BGW ist kostenpflich-

tig (ab ca. EURO 1700,-), www.bgw-online.de (Volltextsuche)

- **„Kommunikation und Interaktion in der Pflege“** wie funktioniert gute Kommunikation? Die Broschüre gibt Tipps für eine bessere und zielgerichtete Kommunikation: www.inqa.de → Angebote → Unsere Publikationen → suchen mit dem Broschürentitel
- **„Zeitdruck in der Pflege reduzieren“**, Ursachen für Zeitdruck in der Pflege und Tipps und Hinweise, wie sich die Arbeit besser und „zeitsparender“ organisieren lässt: www.inqa.de → Angebote → Unsere Publikationen → suchen mit dem Broschürentitel
- **Arbeitslogistik in der Altenpflege (al.i.d.a)**, erprobtes Beratungskonzept der BGW. Auf die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmte verbesserte Arbeitsorganisation und Personaleinsatz um stressfreiere und gesündere Arbeitsbedingungen, mehr Motivation und größere Effizienz, niedrigere Krankenstände und mehr Bewohnerzufriedenheit zu erreichen. Laufzeit 18 Monate, kostenpflichtig, www.bgw-online.de (Volltextsuche)
- **„Gute Führung in der Pflege“**, die Broschüre präsentiert komprimiert und prägnant das aktuelle Fachwissen zum Thema und stellt darüber hinaus tragfähige Praxisempfehlungen bereit um gemeinsam Ziele besser zu erreichen: www.inqa.de → Angebote → Unsere Publikationen → suchen mit dem Broschürentitel
- **Gewalt und Aggression in Betreuungsberufen (TP-PUGA)**, Merkblatt der BGW mit nützlichen Anregungen zum Thema, pflegespezifisch www.bgw-online.de, Volltextsuche
- **„Risiko Übergriff – Konfliktmanagement im Gesundheitsdienst“**. DVD mit vielen Videos, Handlungshilfen und umfangreichem Informationsmaterial: www.gesundheitsdienstportal.de → Gewaltprävention
- **Die andere Welt erkennen – die Pflege Demenzerkrankter**, die Broschüre befasst sich mit erfolgreichen Konzepten für die Pflege demenzerkrankter Menschen sowie mit den Möglichkeiten, Arbeitsbelastungen

in der Pflege zu reduzieren. Die Handlungshilfe konzentriert sich dabei auf Konzepte, deren positive Wirkung auf die Arbeitsbedingungen und das Belastungserleben der Pflegenden bekannt ist oder die für die Praxis hilfreich erscheinen: www.inqa.de → Angebote → Unsere Publikationen → suchen „die andere Welt erkennen“

8 Qualitätsmanagement, Medizinprodukte, Diverses

- **„Qualitätssicherung in der ambulanten Pflege mit Integration von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“**, ausführliche und praxisnahe Handlungsanleitung des „Runden Tisch für betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Region Hannover“ mit zahlreichen Checklisten: <http://www.runder-tisch-hannover.de> → „Downloads“
- **BGW qu.int.as** - Qualitätsmanagement mit integriertem Arbeitsschutz: Die BGW hat für ihre Mitgliedsbetriebe das Präventionsangebot Qualitätsmanagement mit integriertem Arbeitsschutz – kurz: qu.int.as - entwickelt. Mit Hilfe der Managementanforderungen zum Arbeitsschutz (MAAS-BGW) wird der Arbeitsschutz mit den Anforderungen an das betriebliche Qualitätsmanagement bestmöglich verknüpft. Die Abteilung qu.int.as der BGW hält hierzu vielfältige Beratungs-, Informations- und Qualifizierungsangebote bereit. Darüber hinaus bestehen finanzielle Förderungsmöglichkeiten. Informationen unter www.bgw-online.de → Kundenzentrum → qu.int.as oder www.quintas-online.de.
- **QM und Arbeitsschutz, Projekte „prag“ und „KoKoQ“**: Integration von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in das QM, zahlreiche nützliche Tipps und Unterlagen aus zwei Bremer Projekten mit ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen: <http://proaktiv.iaw.uni-bremen.de> → abgeschlossene Projekte
- **„ProAktiv!“ bzw. „ProAktiv!-Transfer“**, aktuelles Projekt zur Organisationsentwicklung in Pflegeeinrichtungen in Bremen, Ziel: Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeiter fördern und langfristigen Verbleib im Unternehmen ermöglichen. Enthält u. a. aus-

- fürliche Handlungsanleitungen zum Einstieg in den ganzheitlichen Arbeits- und Gesundheitsschutz und in die mitarbeiterbezogene Gefährdungsbeurteilung zu Muskel-Skelett-Erkrankungen und zu Hauterkrankungen: www.pflege-projekt.de
- **„Medizinprodukte und Hygiene in Einrichtungen der Pflege“**, Handlungshilfe des „Runden Tisch für betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Region Hannover“ für Heimbetreiber mit allen wesentlichen Informationen: <http://www.runder-tisch-hannover.de> → „Downloads“
 - **Medizinprodukte**: Informative Broschüre der Hamburger und Schleswig-Holsteiner Arbeitsschutzbehörden, allerdings eher auf medizinischen Bereich ausgerichtet: www.hamburg.de/arbeitsschutz → Publikationen
 - **Brandschutz in Einrichtungen der Altenpflege**, Handlungshilfe des „Runden Tisch für betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Region Hannover“ für Heimbetreiber mit praktischen Tipps: <http://www.runder-tisch-hannover.de> → „Downloads“
 - **Betriebliche Gesundheitsförderung, Arbeitsorganisation, Belastungsabbau, Demographischer Wandel und weitere Themen**, zahlreiche Projekte, Publikationen und Beispiele Guter Praxis im Rahmen der „Initiative Neue Qualität der Arbeit“. Für den, der tiefer einsteigen möchte: <http://www.inqa.de>
 - **„Gesund-pflegen-online.de“** Projekt im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA). Kernstück ist die Möglichkeit einer **internetbasierten Selbstbewertung** mit den Schwerpunkten Arbeitsschutzorganisation, Rückenbelastung und psychische Belastungen, mit Vergleich mit dem Branchendurchschnitt (Benchmark) und einer Vielzahl von Unterstützungsangeboten, die Sie so gebündelt sonst nirgendwo finden. Betriebe haben individuelle Zugangsdaten erhalten bzw. können diese auf der Internetseite nachfordern: www.gesund-pflegen-online.de
 - **„Entbürokratisierung in der Pflege“**, die Broschüre zeigt Möglichkeiten auf, im Rahmen der Pflegedokumentation und des Qualitätsmanagements nicht die „Bürokratie“ zu vermeiden, sondern die Regulierung der Pflege über das notwendige und sinnvolle Maß hinaus, d.h. die „Überbürokratisierung“: www.inqa.de → Angebote → Unsere Publikationen → suchen mit dem Broschürentitel
 - **Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)** Grundlegende Anforderungen des Arbeitsschutzes: www.gesetze-im-internet.de
 - **Arbeitszeitgesetz (ArbZG)**: www.gesetze-im-internet.de
 - **Bildschirmarbeitsverordnung (BildscharbV)**: www.gesetze-im-internet.de
 - **„Gefährdungsbeurteilung in der Pflege“ (TP-11GB)**: Broschüre der BGW, ausführliche Anleitung und Tipps, jedoch keine Checkliste: www.bgw-online.de, Volltextsuche
 - **„Sichere Seiten Pflege“**, hier finden Sie kurzgefasst und übersichtlich Ziele, Anforderungen und praktische Tipps zu den wichtigsten Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in Pflegeeinrichtungen: www.bgw-online.de → Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz → Sichere Seiten → Pflege
 - **„BGW kompakt Pflege – Angebote, Informationen, Leistungen für das Management in Pflegeberufen“ (11GU)**. Der Titel führt etwas in die Irre. Neben Leistungen der BGW werden Anforderungen an Arbeitsschutz und Potentiale ausführlich in der Broschüre dargestellt: www.bgw-online.de, Volltextsuche
 - **„Gesund pflegen – gesund bleiben (TP-GePf-11)“**, ausführliche Broschüre der BGW für Beschäftigte mit den Schwerpunkten „Gesunde Haut“, „Starker Rücken“, „Entspannter arbeiten“, „Gewalt begegnen“, „Infektionsvermeidung“ und „Sicher unterwegs“: www.bgw-online.de, Volltextsuche
 - **Berufsgenossenschaftliche Vorschrift DGUV Vorschrift 1 (neu, Grundsätze der Prävention)**: Grundlegende Regelungen der

BGW zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, enthält z. B. auch Vorgaben für Benennung von Sicherheitsbeauftragten und Ersthelfern: www.bgw-online.de, Volltextsuche

- **Sicherheitsbeauftragte im Betrieb (TP SiB):** informative Broschüre der BGW zu Aufgaben, Funktion und rechtlicher Stellung der Sicherheitsbeauftragten: www.bgw-online.de (Volltextsuche)
- **Weitere Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln** unter www.dguv.de → Presse/Mediencenter → Publikationen
- **Staatliche Gewerbeaufsichtsämter in Niedersachsen**, Übersicht der Zuständigkeiten, Anschriften und Telefon: www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de
- **Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)** Übersicht der regionalen Zuständigkeit und Ansprechpartner www.bgw-online.de → Kontakt → Ihre Kundenzentren
- **Gemeindeunfallversicherungsverbände (GUV)** Übersicht der regionalen Zuständigkeit und Ansprechpartner www.dguv.de → Adressen/Links → Unfallkassen

Als Ansprechpartner steht Ihnen zur Verfügung:

Dr. med. Stefan Baars

Gewerbeärztlicher Dienst, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover

Am Listholze 74, 30177 Hannover,

Tel. 0511/9096-230

e-Mail stefan.baars@gaa-h.niedersachsen.de

Was ist der Runde Tisch für betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Region Hannover?

Der Runde Tisch für betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Region Hannover wurde im März 2002 gegründet als eine Plattform für die regionale Zusammenarbeit von Betrieben, Organisationen und Behörden im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Er trifft sich regelmäßig mehrmals im Jahr und bearbeitet in mehreren Projektgruppen fachspezifische Fragestellungen zur Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Die Ziele des Runden Tisches Hannover sind:

- Heben des Stellenwertes von Arbeitsschutz und betrieblicher Gesundheitsförderung in der Region
- Förderung der Kommunikation und Kooperation der in der Region mit Arbeit und Gesundheit befassten Institutionen und Organisationen
- Erfahrungsaustausch und Verbesserung der gemeinsamen Informationsbasis über regionale Probleme und Ressourcen im Arbeitsschutz und in der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Durchführung regionaler Gemeinschaftsprojekte

Impressum

Herausgeber:

Runder Tisch für betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Region Hannover

c/o Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover
Am Listholze 74
30177 Hannover
Kontakt: info@runder-tisch-hannover.de

6. Auflage, August 2015

Unsere Mitglieder

AOK – Institut für Gesundheitsconsulting
BG der Bauwirtschaft
BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
BG Holz und Metall
B.A.D. Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
BKK Landesverband Mitte
Continental AG
Evangelische Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz
Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover / Landesunfallkasse Niedersachsen
Gewerbeärztlicher Dienst Niedersachsen
Handwerkskammer Hannover
IG Metall Hannover
Industrie- und Handelskammer Hannover
Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft der Leibniz Universität Hannover
Klinikum Region Hannover
Landeshauptstadt Hannover
Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
Leibniz Universität Hannover
Medizinische Hochschule Hannover
Niedersächsische Krankenhausgesellschaft e.V.
Region Hannover
Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Technologieberatungsstelle Niedersachsen e.V.
Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.
VCI Verband der Chemischen Industrie e.V.
VDBW Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V.
VDRI Verband Deutscher Revisionsingenieure e. V.
VDSI Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V.
VW Nutzfahrzeuge



Der Runde Tisch Hannover ist Mitglied des Landesarbeitskreises für Arbeitssicherheit: www.lak-nds.net